

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

#### **Personale Informationsmittel**

#### **Benedictus de SPINOZA**

#### **Metaphysik**

- 19-3** *Metaphysik und Methode bei Spinoza* : eine problemorientierte Darstellung der 'Ethica ordine geometrico demonstrata' / Roland Braun. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2017. - 433 S. ; 24 cm. - (Epistemata : Reihe Philosophie ; 572). - ISBN 978-3-8260-6079-3 : EUR 49.80  
[#5772]

Die Düsseldorfer Dissertation<sup>1</sup> von Roland Braun aus dem Jahre 2015 befaßt sich mit einem Thema zu Spinoza, das folgendermaßen formuliert werden kann: in welchem Verhältnis stehen im Denken Spinozas Metaphysik und geometrische Methode? Diese Frage ist deshalb von Belang, weil es in der Forschungsgeschichte ganz unterschiedliche Deutungen zu dieser Frage gab. So liegt es einerseits nahe, zu behaupten, Spinoza habe mit seiner Methode exakt dasjenige Mittel gefunden, das auch dem inhaltlichen Aspekt seiner Metaphysik entspricht. Es wäre mithin als eine notwendige Art der Darstellung zu verstehen, was als *ordine geometrico demonstrata* erscheint. Es läßt sich aber die These vertreten, die geometrische Darstellungsart sei nur ein akzidentelles, keineswegs ein notwendiges Mittel, Spinozas Metaphysik zu präsentieren. Dafür spricht dann z. B., daß die Begriffe, die Spinoza verwendet, oft nicht sorgfältig klassifiziert werden, so wenn er etwas einmal als Axiom, dann wieder als Präsupposition oder Hypothese bezeichnet (S. 39). Spinoza kann aber nicht nur als hypothetisch-deduktiver Denker analysiert werden, sondern auch als strukturaler, was Braun vor allem sehr instruktiv am Beispiel des französischen Philosophiehistorikers Martial Gueroult<sup>2</sup> (sowie auch von Deleuze) beschreibt, der sich gegen den Subjektivismus und Eklektizismus bei Denkern wie Dilthey und Jaspers richtet und auf einem 'unzerstörbaren' Element der Philosophie beharrte (S. 43). Auch wenn weder Gueroult noch Deleuze einfach unhinterfragt bleiben könnten, sei doch ihr Hinweis darauf, daß „die einzigen Realitäten, die Philosophie zum Ausdruck bringt, Ideen im Kopf, gesprochene Worte und Drucker-schwärze auf weißem Papier sind“, der Wiederholung allemal wert (S. 51).

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1118863402/04>

<sup>2</sup> Der Hinweis auf diesen dem Rezensenten bisher unbekanntem Autor ist nicht zuletzt wegen dessen Auffassung vom Verhältnis der Philosophie zu ihrer Geschichte wertvoll.

Eine andere Lösung des Methodenproblems findet sich schließlich bei Hegel, der ebenfalls mit einem starken Konzept der Philosophiegeschichte an die Bewertung der Denkleistung anderer Philosophen geht. Für die vorliegende Arbeit, die sich der *Ontologie*, der *Epistemologie* und der *Ethik* in Spinozas detailliert widmet, soll die These gelten, daß die verschiedenen Ansätze, wie Spinozas Metaphysik-Methode-Beziehung verstanden werden kann, „als heuristische Modell der Freilegung unterschiedlicher Aspekte der Sache selbst, also des 'geometrisch' bewiesenen Spinozismus, taugen“ (S. 57).

In der Darstellung werden durchgehend ausgewählte historische und systematische Bezüge durch die Diskussion von Thesen und Befunden der Sekundärliteratur geboten, die dazu beitragen, die Lehrsätze Spinozas auf ihren sachlichen Gehalt zu überprüfen. Weil, so Braun, in Spinozas Ethik selbst „keine methodologische Vorbemerkung oder ähnliches“ zu finden ist, „kann der *mos geometricos* nicht anders als im Vollzug beobachtet werden“, was aber wegen der Verwendung von Begriffen, anders als im euklidischen Zahlenraum, wiederum nicht ohne Kontextbezüge erfolgen kann. Die wirkmächtigen Traditionen, die sich in der Ethik abgelagert hatte, bedürfen einer hermeneutischen Bergung, denn die geometrische Methode verdeckte Spuren solcher Traditionsabhängigkeit (S. 397). Die Sekundärliteratur werde herangezogen, um die „Hermetik des Spinozismus“ aufzubrechen und um unter heuristischen Vorzeichen „jeweils etwas Spezifisches an der geometrischen Ordnung sichtbar zu machen“ (ebd.).

Letztlich soll gezeigt werden, daß die von Spinoza in den Vordergrund gerückte Methode der Gedankenpräsentation in „euklidischer Manier“ eher Kohärenz suggeriere als sie einzuholen (S. 58). So seien die „internen Übergänge“ etwa von theoretischer zu praktischer Philosophie stark kontingent. Es kommt so in der Studie darauf an zu zeigen, „wie weit die Inkohärenzen und Inkonsistenzen sowohl metaphysisch als auch methodisch reichen“: „Als Vorbild dient weder eine geometrische noch scholastische und auch keine genetische Explikation, sondern eine 'rationale Rekonstruktion'“ (S. 58).

Brauns Studie analysiert den Umstand, daß Spinozas **Ethik** „ein dichtes, labyrinthisches Geflecht von Propositionen, Definitionen, Scholien, Beweisen etc. bildet“, so daß die „Linearität des Textes“ aufgesprengt werde und der Leser immer wieder hin und her springen muß (S. 389). Wie das im einzelnen aussieht, läßt sich dann an den verschiedenen Themen wie den Gottesbeweisen, dem Substanzbegriff oder dem Determinismusproblem erörtern, um dann zum erkenntnistheoretischen Komplex sowie zur eigentlichen Ethik überzugehen. Wichtig ist auch noch ein abschließender Vergleich von Hegel und Spinoza, in denen sich paradigmatisch folgende Oppositionen begegnen, was zugleich bedeutet, daß man in ihrer Konfrontation keine bloße Idiosynkrasie sehen könne: „Finalismus und Präsentismus, Teleologie und Kausalität, Organizismus und Mechanismus, Entelechie und Chemie, Idealismus und Materialismus“ (S. 397).

Es liegt mit der vorliegenden Schrift eine lesenswerte, gehaltvolle Auseinandersetzung mit Spinozas **Ethik** vor, die jedem Spinoza-Interessierten zum

Durcharbeiten anempfohlen sei. Da es aufgrund des engen Bezuges vor allem zum Text von Spinozas *Ethik* naheliegt, diesen Text selbst immer in Reichweite zu haben,<sup>3</sup> bietet Brauns Studie eine gute Gelegenheit zu einer Relektüre des wirkungsmächtigen Spinoza-Textes, ohne dessen genaue Kenntnis wesentliche Phasen der späteren Philosophiegeschichte unmöglich verstanden werden können.<sup>4</sup>

Till Kinzel

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9972>  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9972>

---

<sup>3</sup> Siehe z.B. *Ethik* : Schriften und Briefe / Spinoza. Übers. von Carl Vogl. - 8., aktualisierte Aufl. / mit neuer Einl. von Daniel Schmicking. - Stuttgart : Kröner, 2010. - LX, 338 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 24). - ISBN 978-3-520-02408-4 : EUR 16.90 [#1133]. - Rez.: *IFB* 10-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323070264rez-1.pdf> - *Sämtliche Werke* / Baruch de Spinoza. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...) [#1221]. - Bd. 2. Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt : lateinisch-deutsch / neu übers., hrsg., mit einer Einl. vers. von Wolfgang Bartuschat. - [Nachdr. der Ausg. 1999]. - 2007. - XXXII, 612 S. - (... ; 92). - ISBN 978-3-7873-1852-0 - ISBN 3-7873-1852-6 : EUR 24.80. - Rez.: *IFB* 10-3 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz277302250rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Siehe z. B. *Der Pantheismusstreit* : Spinozas Weg zur deutschen Philosophie und Kultur / Józef Piórczynski. [Übers. von Yvonne Belczyk-Kohl ...]. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019. - 318 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6436-4 : EUR 44.80 [#6473]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - Weiterhin zur Rezeptionsgeschichte Spinozas: *Spinoza-Studien* / Manfred Walther. - Heidelberg : Winter. - 22 cm. - (Beiträge zur Philosophie : Neue Folge). - ISBN 978-3-8253-6915-2 (Gesamtwerk) : EUR 126.00 (Subskriptionspr.) [#6270]. - Bd. 1. Gehorsam und Erkenntnis : die Philosophie Spinozas in religionsphilosophischer Perspektive. - 2018. - XIII, 405 S. - ISBN 978-3-8253-6467-0 : EUR 56.00. - Bd. 2. Natur, Recht und Freiheit : Spinozas Theorie von Recht, Staat und Politik im Kontext der Frühen Neuzeit. - 2018. - XVII, 346 S. - ISBN 978-3-8253-6468-7 : EUR 56.00. - Bd. 3. Spinoza in Deutschland : von G.W. Leibniz bis zu Karl Schmitt ; Philosophie - Wissenschaft - Ideologie. - 2018. - XVII, 531 S. - ISBN 978-3-8253-6469-4 : EUR 56.00. - Rez.: *IFB* 18-4

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9459> - *Genealogia di un pregiudizio* : l'immagine di Spinoza in Germania da Leibniz a Marx / Vittorio Morfino. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2016. - 364 S. ; 24 cm. - (Europaea memoria : Reihe 1, Studien ; 117). - ISBN 978-3-487-15492-3 : EUR 58.00 [#5166]. - Rez.: *IFB* 18-3 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9152>